

# SÜDKURIER

Meckenbeuren

## Passivhaus in Meckenbeuren: Energiewende ist hier Realität

05.11.2014

Von **Claudia Wörner**



**Das Passivhaus im Karl-Fränkler-Ring in Meckenbeuren öffnet am 8. November die Türen für Interessierte. Auch der Planer, Architekt Martin Wamsler, ist vor Ort**

Der kommende Samstag, 8. November, ist der bundesweite Tag des Passivhauses. In Meckenbeuren öffnet Michael Jani zwischen 14 und 15.30 Uhr die Türen seines Hauses im Karl-Fränkler-Ring 6 für alle, die sich für die innovative Bauweise interessieren. Vor Ort ist auch Architekt Martin Wamsler aus Markdorf, der das Passivhaus geplant hat.

Im Haus von Michael Jani wird die Energiewende bereits Realität: „Etwa 90 Prozent der Heizwärme werden gegenüber herkömmlichen Gebäuden eingespart – und das bei deutlich erhöhtem Komfort“, erläutert Architekt Wamsler. Er hat innerhalb von 13 Jahren 57 Passivhäuser geplant. Ein wahres „Kraftwerk“ entsteht durch eigene Energiegewinnung mittels einer das gesamte Dach bedeckenden, 17 kW Fotovoltaikanlage. Wie das genau funktioniert können sich die Besucher am Samstag erklären lassen.

Das Passivhaus von Michael Jani befindet sich derzeit im Ausbau. Der Rohbau steht, die Fenster und der Estrich sind eingebaut und der Außen-Grundputz ist aufgebracht. Die Fotovoltaikanlage ist auf der gesamten, ziegelfreien Dachfläche eingebaut und erzeugt bereits jetzt Strom. Im April wird Jani mit seiner Partnerin einziehen. „Mit einem Passivhaus fühlen wir uns für die Zukunft besser ausgerichtet. Da wir den Großteil der benötigten Energie selbst herstellen, kann in dieser Hinsicht kommen, was will“, sagt Michael Jani. Inklusiv Fotovoltaikanlage sei das Haus etwa zehn Prozent teurer als ein herkömmlicher Bau. Zusätzliche Investitionen in der Bauphase würden durch die eingesparten Heizkosten meist nach einigen Jahren ausgeglichen – und die monatliche Abrechnung bleibe darüber hinaus extrem gering.

„Wir gehen davon aus, dass sich unsere Mehrinvestitionen in sechs bis maximal zehn Jahren rechnen“, sagt Jani. Zum aktiv geleisteten Beitrag zur Energiewende und den laufenden Ersparnissen kommt ein spürbar erhöhter Wohnkomfort mit optimaler Raumluft und behaglichen Temperaturen. „Die Haustechnik ist flexibel und einfach zu bedienen“, weiß Architekt Wamsler. Bei einer Wohnfläche von 178 Quadratmetern liege der Heizwärmebedarf bei nur 15 kWh was weit unter dem derzeitigen Niveau der Energieeinsparverordnung (EnEV) sei. Aktuell bezahlt Jani in seiner Mietwohnung monatlich 120 Euro Nebenkosten. „Im Passivhaus können wir von maximal 200 Euro im Jahr ausgehen!“ So werden etwaige Preissteigerungen nicht ins Gewicht fallen. Schon jetzt sei klar, dass die Fotovoltaikanlage etwa das Vierfache des insgesamt benötigten Stroms erzeugen werde.

Die minimale Wärme für das Haus wird durch eine hocheffiziente Sole-Wasserwärmepumpe in einem Kompaktaggregat erzeugt. „Es wird über zwei Sonden mit 55 Meter Länge aus dem Erdreich entzogen, aufbereitet und über eine Fußbodenheizung im gesamten Haus verteilt“, erklärt Architekt Martin Wamsler. Die Lüftungsanlage habe einen 93-prozentigen Wirkungsgrad und vermeide sowohl schlechte Luft als auch die Gefahr von Schimmelbildung.

### **Passivhaus**

*Ein Passivhaus verbraucht 90 Prozent weniger Heizwärme als ein herkömmliches Gebäude. Selbst im Vergleich zu einem durchschnittlichen Neubau wird mehr als 75 Prozent eingespart. Der Heizenergieverbrauch liegt weit unter dem eines Niedrigenergiehauses. Besondere Fenster und eine Hülle aus hochwirksamer Wärmedämmung in Außenwänden, Dach und Bodenplatte halten die Wärme im Haus. Das Passivhaus nutzt die in seinem Inneren vorhandenen Energiequellen wie die Körperwärme von Personen oder einfallende Sonnenwärme - die Heizung wird dadurch grundlegend vereinfacht. Für gleichbleibend frische Luft ohne Zugerscheinungen sorgt eine Lüftungsanlage, in der eine hocheffiziente Wärmerückgewinnung die Wärme der Abluft wieder verfügbar macht.*

*Das Passivhaus im Karl-Fränkel-Ring 6 in Meckenbeuren ist am Samstag, 8. November, von 14 bis 15.30 Uhr für Besucher geöffnet. Kontakt: Martin Wamsler, Wamsler Architekten, Weinsteig 2, Markdorf, Telefonnummer 0 75 44/81 04, E-Mail: wamsler@wamsler-architekten.de*

Informationen im Internet:

[www.wamsler-architekten.de](http://www.wamsler-architekten.de)[www.passivhausprojekte.de](http://www.passivhausprojekte.de)